

Referendariat (NRW) als Angestellter?

Beitrag von „Susannea“ vom 12. März 2013 20:47

Zitat von Xiam

Da ist es günstiger, freiwillig in der gesetzlichen Versicherung zu bleiben, die käme nur auf 193,- EUR im Monat. Da bei dem mageren Hungerlohn eines Referendars um die 200,- fast nicht zu stemmen sind, habe ich praktisch die Wahl zwischen Pest und Cholera, was mir derzeit schlaflose Nächte bereitet, in denen ich Zahlen wälze, wie ich finanziell über die Runden kommen soll (mal ganz davon abgesehen, dass ständig drohende Geldsorgen im Hinterkopf im Referendariat wohl auch nicht gerade das Best sind, um gute Leistungen zu bringen). Ich wollte mich eigentlich auch auf das Referendariat konzentrieren, anstatt mir noch einen Nebenjob suchen zu müssen.

Probiere ALGII zu beantragen, evtl. geht das, wenn du keinerlei Familienzuschläge hast und alleine wohnst usw.

Zitat von chilipaprika

Wenn du (ausschließlich) eine Staatsbürgerschaft hast, die keine EU-Staatsbürgerschaft hast.

Da es in NRW keinen Amtsarztbesuch vorher gibt, müsste es der einzige Grund.

Klar gibts noch mehr, nämlich das du bereits woanders Beamter bist und dort nur beurlaubt.

Zitat von chilipaprika

Schön ist es zwar nicht, mit den 200 Euro, aber wir sind echt nicht die einzigen. An meinem Seminar sind wir durchaus einige.

Ja, sind bei uns auch einige, ich zahle sie auch. Habe damit also mit Vollzeit-Ref weniger raus als mit ca. 70% Beschäftigung angestellt.

Zitat von Jazzy82

Ich habe übrigens neben dem Referendariat einen 400€ Job gemacht (und mache es immer noch). Es war teilweise sehr anstrengend, besonders da ich an dem Tag in der

Regel von morgens 7h bis abends 21h unterwegs war/bin (je nach Stundenplan).

Ich weiß nicht, ob das so einfach geht, bei uns sind z.B. nur 4h wöchentlich als Nebenbeschäftigung zugelassen und auch nur nach vorheriger Genehmigung.